**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 65 (1990)

**Heft:** 11: Küche und Bad

**Artikel:** Keine Panne in der Wanne!

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-105771

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Keine Panne in der Wanne!

### *Nässe bedeutet Rutschgefahr*

Nicht nur im Bad lauern die Gefahren. Keramische Bodenplatten tragen auch in Küche, Flur, Wohnzimmer oder Veranda zu einer behaglichen und natürlichen Gemütlichkeit bei und sind nicht zuletzt wegen ihrer leichten Pflege überaus beliebt.

Risikobereiche zum Ausrutschen sind überall dort gegeben, wo keramische Bodenplatten leicht und oft nass werden. Die Rutschgefahr ist abhängig von der Art und Menge der Verschmutzung und steigt, wenn ausser der Nässe gleitfördernde Stoffe wie Seife oder Spülmittel anfallen. Besonders gefährdet – jedoch nicht ausschliesslich – sind barfüssige Personen.

Wie aber können Unfälle vermieden werden? Bleibt es jedem einzelnen überlassen, sich der Gefahren bewusst zu sein und dementsprechend zu handeln? Nicht nur, denn namhafte Hersteller von Bodenplatten haben Platten entwickelt, die trittsicher sind. Es gibt Trittsicherheitsfliesen in verschiedenartiger Ausführung je nach Anwendungsbereich. Im Wohn- und Freizeitbereich kommen vor allem Fliesen mit rutschhemmenden Glasuren und unglasierte Platten in Naturfarben in Frage, die neben der Sicherheit auch Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlen.

*Keramische Bodenplatten sind sehr beliebt. Sie strahlen eine natürliche Atmosphäre aus, sind ausgesprochen belastungsfähig und dauerhaft und sind ausserdem leicht zu reinigen. Mit trittsicheren Bodenplatten kann das Rutschrisiko weitgehend behoben werden. Foto: Keramik Laufen*

**Ausgerechnet jetzt kommt dieser wichtige Anruf, wo ich doch gerade so gemütlich im Bad liege. Also schnell, schnell aus der Wanne steigen und ans Telefon rasen. Rasch will ich um die Ecke sausen, doch soweit kommt's gar nicht, denn schon liege ich auf dem Rücken, und das Steissbein tut entsetzlich weh. Mit den nassen, von Seifenschaum bedeckten Füssen bin ich auf den wunderschönen Hochglanzplättli ausgerutscht. In der Eile habe ich vergessen, dass der rutschfeste Badezimmerteppich in der Waschmaschine ist. Für dieses Mal habe ich noch Glück gehabt und nur einen blauen Fleck abbekommen, doch es könnte auch schlimmer sein.**

### *Reinigung und Hygiene*

Badreiniger können grob in chemisch saure WC-Reiniger, ätzende Sanitärreiniger und alkoholhaltige Lavabo- und Wannenreiniger unterteilt werden. Diese Mittel dürfen nie zusammen benutzt werden, da sich giftiges Chlorgas bilden kann. Verwenden Sie wenn möglich giftklassefreie Produkte. Wenn auf die «Super-Säuberer» nicht verzichtet werden kann, sollten einige Regeln beachtet werden: Mittel nicht auf Vorrat einkaufen und sparsam anwenden; dabei für gute Belüftung sorgen. Immer die Gebrauchsanweisung und die Warnaufschriften im farbigen Giftband lesen. Bewahren Sie diese Chemikalien für Kinder unerreichbar auf. Wenn ein ätzendes Mittel auf die Haut oder in die Augen gelangt, müssen diese unter kaltem Wasser gründlich abgespült werden. (Evtl. Arzt aufsuchen.)

### *Verbrühungen*

Durch falsche Bedienung der Mischbatterien können sich insbesondere Kinder starke Verbrühungen zuziehen. Markieren Sie deshalb die Warm- und Kaltwasserhahnen deutlich mit den Farben Rot und Blau. Noch besser sind Mischbatterien mit einem Temperaturbegrenzer oder ein Zentralmischer mit fest eingestellter Temperatur von z.B. 37 °C (handwarm). Sichtbare Warmwasserleitungen lassen sich mit einem Textilklebeband wirksam isolieren, um Verbrennungen durch unbeabsichtigtes Berühren zu verhindern. Schliessen Sie zuerst den warmen, dann den kalten Wasserhahn. Dadurch kann ein unerwartetes Nachfliessen von heissem Wasser, das zu Verbrühungen führen könnte, vermieden werden. Bei Kindern ist besondere Vorsicht geboten.

### *Elektrizität*

Bei Nässe wird Strom gefährlich! Verwenden Sie deshalb im Badezimmer keine mobilen, netzbetriebenen Geräte wie Fön, Rasierapparat, Fernseher, Radio und Telefon. Wenn Sie im Bad Musik hören wollen, verwenden Sie nur batteriebetriebene Geräte. Wer auf Telefongespräche aus der Wanne nicht verzichten will (denn das ist nur eine Willensfrage!), kann von der PTT ein spezielles Feuchtraumtelefon oder einen drahtlosen Apparat installieren lassen. Leuchten, Wärmestrahler usw. müssen ausser Reichweite von Bad und Dusche fest montiert sein. Vermeiden Sie Elektrounfälle, indem Sie eine Sicherheitssteckdose mit Fehlerstromschutz benützen. Diese sinnvolle Schutzvorrichtung ist seit 1985 in neuen oder umgebauten Badezimmern obligatorisch.